

## **Böblingen, Esslingen und Göppingen:**

Ulrike Damköhler: Telefon 0711 61466-177,  
Fax 0711 61466-190,  
E-Mail: ulrike.damkoehler@drv-bw.de

## **Ostalb und Heidenheim:**

Susanne Wiedmann: Telefon 07361 9684-130,  
Fax 07361 9684-190,  
E-Mail: susanne.wiedmann@drv-bw.de

## **Freiburg, Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Lörrach und Waldshut-Tiengen:**

Julia Krawitsch: Telefon 0761 20707-577,  
Fax 0761 20707-410,  
E-Mail: julia.krawitsch@drv-bw.de

## **Heilbronn und Neckar-Odenwald:**

Astrid Kersten: Telefon 07131 6088-352,  
Fax 07131 6088-190,  
E-Mail: astrid.kersten@drv-bw.de

## **Mannheim, Heidelberg und Rhein-Neckar:**

Bernd Kille: Telefon 0621 82005-208,  
Fax 0621 82005-220,  
E-Mail: bernd.kille@drv-bw.de

## **Ravensburg, Bodenseekreis und Sigmaringen:**

Andreas Urban: Telefon 0751 8808-133,  
Fax 0751 8808-193,  
E-Mail: andreas.urban@drv-bw.de

## **Reutlingen, Tübingen und Zollernalbkreis:**

Lilli Kaiser: Telefon 07121 2037-156,  
Fax 07121 2037-191,  
E-Mail: lilli.kaiser@drv-bw.de

## **Schwarzwald-Baar-Kreis, Rottweil, Konstanz und Tuttlingen:**

Selina Brenner: Telefon 07721 9915-266,  
Fax 07721 9915-270,  
E-Mail: selina.brenner@drv-bw.de

## **Schwäbisch Hall, Hohenlohe und Main-Tauber:**

Johanna Göller: Telefon 0791 97130-417,  
Fax 0791 97130-191,  
E-Mail: johanna.goeller@drv-bw.de

## **Ulm, Alb-Donau-Kreis und Biberach:**

Margit Nagel: Telefon 0731 92041-270,  
Fax 0731 92041-191,  
E-Mail: margit.nagel@drv-bw.de



Zum Erhalt der Arbeitskraft:

## **Aktive Prävention Betsi**

- Informationen für Arbeitgeber
- Präventionsprogramm zum Umgang mit gesundheitlichen Problemen am Arbeitsplatz bei
  - Rückenschmerzen
  - Risikofaktoren wie zum Beispiel Bluthochdruck, Übergewicht oder Diabetes



## **Arbeitsfähig bis ins Rentenalter?**

Die steigenden Anforderungen im Beruf und die Erhöhung des Renteneintrittsalters lassen viele Menschen daran zweifeln, dass sie bis dahin berufstätig sein können. Leichtere Beschwerden werden ignoriert und zu spät angegangen. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg bietet daher Arbeitnehmern mit ersten gesundheitlichen Beschwerden das spezielle Präventionsprogramm Betsi an.

Der qualifizierte Mitarbeiter bleibt damit Ihrem Unternehmen erhalten, krankheitsbedingte Ausfälle werden reduziert oder gar Frühverrentungen vermieden. Bei einsetzendem Fachkräftemangel ist dies ein klarer strategischer Vorteil.

## **Was ist Betsi?**

Als Teil der Betrieblichen Gesundheitsförderung im Unternehmen soll Betsi die Erwerbsfähigkeit erhalten sowie gesunde Lebens- und Arbeitsstrategien frühzeitig fördern. In Frage kommen für das Präventionsprogramm Beschäftigte mit auffälligen Krankheitszeiten, Herz-Kreislaufproblemen,



Übergewicht, Stoffwechselerkrankungen oder Problemen des Bewegungsapparates sowie mit psychosozialen Fehlbelastungen.

## Wie läuft Betsi ab?

Die Gesundheitsprävention Betsi wird in Gruppen durchgeführt. Sie beginnt mit einem einwöchigen Aufenthalt in einer Rehaklinik oder einem mehrtägigen Aufenthalt in einer ambulanten Rehaeinrichtung. Wir fördern das Gesundheitsverhalten Ihrer Beschäftigten unter anderem durch Rückenschule, Kraft-Koordinationstraining, Entspannungsübungen sowie Seminare um das Thema Gesundheit.

Aufbauend auf diese Inhalte trainieren Ihre Beschäftigten anschließend außerhalb der Arbeitszeit drei Monate ein- bis zweimal pro Woche in einem betriebs- beziehungsweise wohnortnahen Rehazentrum. Danach führen sie ihr Training drei Monate eigenverantwortlich fort. Das Programm endet entweder mit einem Wochenende in der Rehaklinik oder mit einem Tag in der ambulanten Rehaeinrichtung mit einer Abschlussuntersuchung und weiteren Therapieempfehlungen.

## Für wen ist Betsi geeignet?

Betsi ist für alle Berufstätige entwickelt worden, die durch gesundheitliche Beschwerden bereits Probleme am Arbeitsplatz haben. Das spezielle Präventionsprogramm ist geeignet, wenn mehrere der folgenden Faktoren zutreffen:

- zu wenig Bewegung
- Probleme mit Gewicht und Ernährung
- Rückenschmerzen
- Bluthochdruck
- Diabetes Mellitus
- ungünstige Arbeitsbedingungen (zum Beispiel Stress durch Schichtarbeit, Arbeitsdichte, Lärm, Kälte, Hitze, Steh- oder Sitzhaltung)
- auffällige Krankheitszeiten

## Für wen ist Betsi nicht geeignet?

Betsi ist nicht geeignet, wenn bereits massive gesundheitliche Beschwerden bestehen. Hier wäre unter Umständen eine medizinische Rehabilitationsleistung angezeigt.

## Wer trägt die Kosten für Betsi?

Die Deutsche Rentenversicherung trägt die Kosten für die stationäre Präventionswoche oder die ganztägig ambulanten Präventionstage. Ebenso übernimmt sie die Kosten für das ambulante 12-Wochen-Programm, das Auffrischungswochenende oder den Auffrischungstag. Auch die Reisekosten werden übernommen.

## Wer kann teilnehmen?

Das Angebot richtet sich an Beschäftigte, die bei der Deutschen Rentenversicherung rentenversichert sind und bei denen aus gesundheitlichen Gründen ein Bedarf für entsprechende präventive Leistungen zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit besteht. Einen Befundbericht kann der Haus- oder Betriebsarzt erstellen. Unterlagen zum Herunterladen gibt es im Internet (Stichwort „Betsi“).

## Wo findet das Programm statt?

Das Präventionsprogramm findet in Rehakliniken und betriebs- beziehungsweise wohnortnahen ambulanten Rehazentren statt.

## Finanziell abgesichert?

Für die Zeit des ganztägigen Aufenthalts in der Rehaklinik oder der ambulanten Rehaeinrichtung besteht ein Anspruch auf Entgeltfortzahlung. Von dem Beschäftigten ist eine Zuzahlung von zehn Euro pro Tag für den stationären Aufenthalt zu leisten.

## Firmenservice

Der Firmenberater in Ihrer Region berät Sie zusätzlich gerne individuell zu unserem Präventionsprogramm. Er unterstützt Arbeitgeber, Werks- oder Betriebsärzte, Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen außerdem bei allen Fragen rund um das Leistungsspektrum der gesetzlichen Rentenversicherung.



## Ihre regionalen Firmenberater der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg

(Stadt- beziehungsweise Landkreis)

### Karlsruhe, Baden-Baden, Rastatt und Ortenau:

Petra Andl: Telefon 0721 825-11206,  
Fax 0721 825-11928,  
E-Mail: [petra.andl@drv-bw.de](mailto:petra.andl@drv-bw.de)

### Karlsruhe, Baden-Baden, Rastatt, Calw, Enz, Freudenstadt und Pforzheim:

Melanie Pudenz: Telefon 0721 825-11515,  
Fax 0721 825-11928,  
E-Mail: [melanie.pudenz@drv-bw.de](mailto:melanie.pudenz@drv-bw.de)

### Stuttgart, Ludwigsburg und Rems-Murr:

Martin Mock: Telefon 0711 61466-211,  
Fax 0711 61466-190,  
E-Mail: [martin.mock@drv-bw.de](mailto:martin.mock@drv-bw.de)